

## Tag der offenen Tür

14.11.2023

### **EUTB Gießen stellt neues Beratungsangebot für Menschen mit Behinderung vor**

Für Menschen mit (drohender) Behinderung, Angehörige und Interessierte gibt es in Gießen die Ergänzende Unabhängige Teilhabe-Beratung – kurz EUTB Gießen. Seit diesem Jahr liegt die Trägerschaft bei der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft Hessen, die zum Tag der offenen Tür am 2. November eingeladen hatte. Mehr als 30 Gäste waren der Einladung in die Beratungsstelle im Reichensand 7 gefolgt, um das Beratungsangebot und die Berater:innen kennenzulernen. Auch der Gießener Oberbürgermeister Frank-Tilo Becher und der Behindertenbeauftragte der Stadt Gießen, Samuel Groß waren gekommen, um sich die Beratungsstelle anzuschauen.

*„Wir freuen uns, dass wir mit dem Tag der offenen Tür zeigen können, wie vielfältig das Beratungsangebot der EUTB ist“, erklärte Benno Rehn, Geschäftsführer der DMSG. „Seit Anfang des Jahres haben wir die Trägerschaft übernommen und freuen uns, unsere langjährige Beratungserfahrung nun allen Menschen mit Behinderung und chronischen Erkrankten zugänglich zu machen. Unser Ziel ist, Menschen zu dabei zu helfen, dass sie selbstbestimmter leben können.“*

Ob bei Fragen zu Teilhabe am Arbeitsleben, Assistenz, Wohnen, Bildung oder vielen weiteren Themen, die Berater:innen der EUTB unterstützen Ratsuchende auf Augenhöhe und stellen deren Anliegen in den Mittelpunkt. Ein besonderes Augenmerk der Teilhabeberatung liegt auf dem Ausbau der Beratungsmethode des „Peer-Counseling“, das bedeutet, dass Menschen, die selbst Erfahrung mit

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Arbeit und Soziales

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Beeinträchtigungen gemacht haben, bei der Beratung ihr Erfahrungswissen einbringen.

*„Wir und das Team möchten Beratung auf Augenhöhe in vertraulicher Umgebung bieten. Wir haben hier viele Ideen, wie wir das umsetzen können. Wir möchten ab dem kommenden Jahr Selbsthilfegruppen unsere Räume zu Verfügung stellen. Dabei spielt es keine Rolle, ob diese bereits existieren oder neu gegründet werden sollen“,* sagte EUTB-Beraterin Anna Tafferner. Bei kleinen Leckereien wurde der Tag auch für viele Gespräche mit Netzwerkpartner genutzt werden. Musikalisch begleitet wurde der Tag von Gitarrenklängen, die eine besonders gemütliche Atmosphäre schafften.

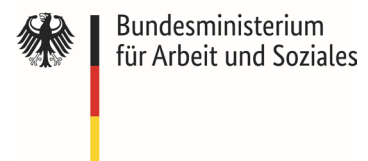
### **Wie kann ich eine Beratung in Anspruch nehmen?**

Die Beratungen erfolgen in der Regel nach einer Terminvergabe. Hierfür können sich Interessierte an eine zentrale Anmeldung wenden, die unter der kostenfreien Nummer 0 800 - 45 40 106 zu erreichen ist. Auch per E-Mail an [EUTB-LK-GI@dmsg-hessen.de](mailto:EUTB-LK-GI@dmsg-hessen.de) ist eine Beratungsanfrage möglich. Zudem findet donnerstags in der Beratungsstelle eine offene Sprechstunde statt, bei der Interessierte auch ohne vorherige Anmeldung eine Beratung von 9 - 12 Uhr erhalten können. Daneben bietet die EUTB Gießen auch eine Außensprechstunde in Grünberg an. Die zeitliche Planung hierzu findet zeitnah statt und die Informationen werden unter [www.teilhabeberatung.de](http://www.teilhabeberatung.de) zeitnah ergänzt und veröffentlicht.

### **Hintergrund:**

Die EUTB - Ergänzende Unabhängige Teilhabe Beratung wird vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert. Grundlage ist Bundesteilhabe-Gesetz, das als ein ergänzendes und unabhängiges

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Beratungsangebot für Menschen mit Behinderung, von Behinderung bedrohten Menschen sowie Angehörige eingeführt wurde. Die EUTB ist ein wichtiges Instrument, um Ratsuchenden und Angehörigen schnelle und unkomplizierte Beratungen auf Augenhöhe rund um die Themen Rehabilitation, Teilhabe und Inklusion anzubieten. Bestehende Beratungsstrukturen werden damit nicht ersetzt.

Träger der EUTB Gießen ist die Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) Landesverband Hessen. Sie ist 1980 gegründet worden und eine unabhängige Selbsthilfeorganisation und Interessenvertretung für rund 28.000 Menschen mit Multipler Sklerose (MS) und ähnlichen Erkrankungen in Hessen. Sie informiert und berät in psychosozialen, therapeutischen, sozialmedizinischen, beruflichen und sozialrechtlichen Fragen. Hessenweit bieten über 80 Selbsthilfegruppen und 6 Regional- und Beratungsstellen gemeinsam Unterstützung und Hilfe an. Weitere Informationen auf [www.dmsg-hessen.de](http://www.dmsg-hessen.de).

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Arbeit und Soziales

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages